

renderingCODE 2
**INDIVIDUALISIERUNG
ROBOTIK**

renderingCODE 4
**MULTIFUNKTIONS-
MATERIAL, AUTHEN-
TISCH, ÄSTHETISCH,
FLEXIBEL**

**bau
fit**
baumit.com

**RENDER ZUKUNFT
CODING
PUTZ**

Die Fassadenstudie verbindet renderingCODE 2 und 4 zu einer Einheit.

Gedruckte Modulation

Herkömmliche Fabrikationsverfahren wurden während des letzten Jahrhunderts auf die Herstellung gleichbleibender Großserien optimiert, dies spiegelt sich in einer Monotonie in weiten Teilen der gebauten Umwelt wieder. Der Einsatz des 3d Drucks an der Fassade ermöglicht es, diese Monotonie aufzubrechen und mit performativen und auf den jeweiligen Einsatzzweck und Standort abgestimmten Bauteilen zu ergänzen.

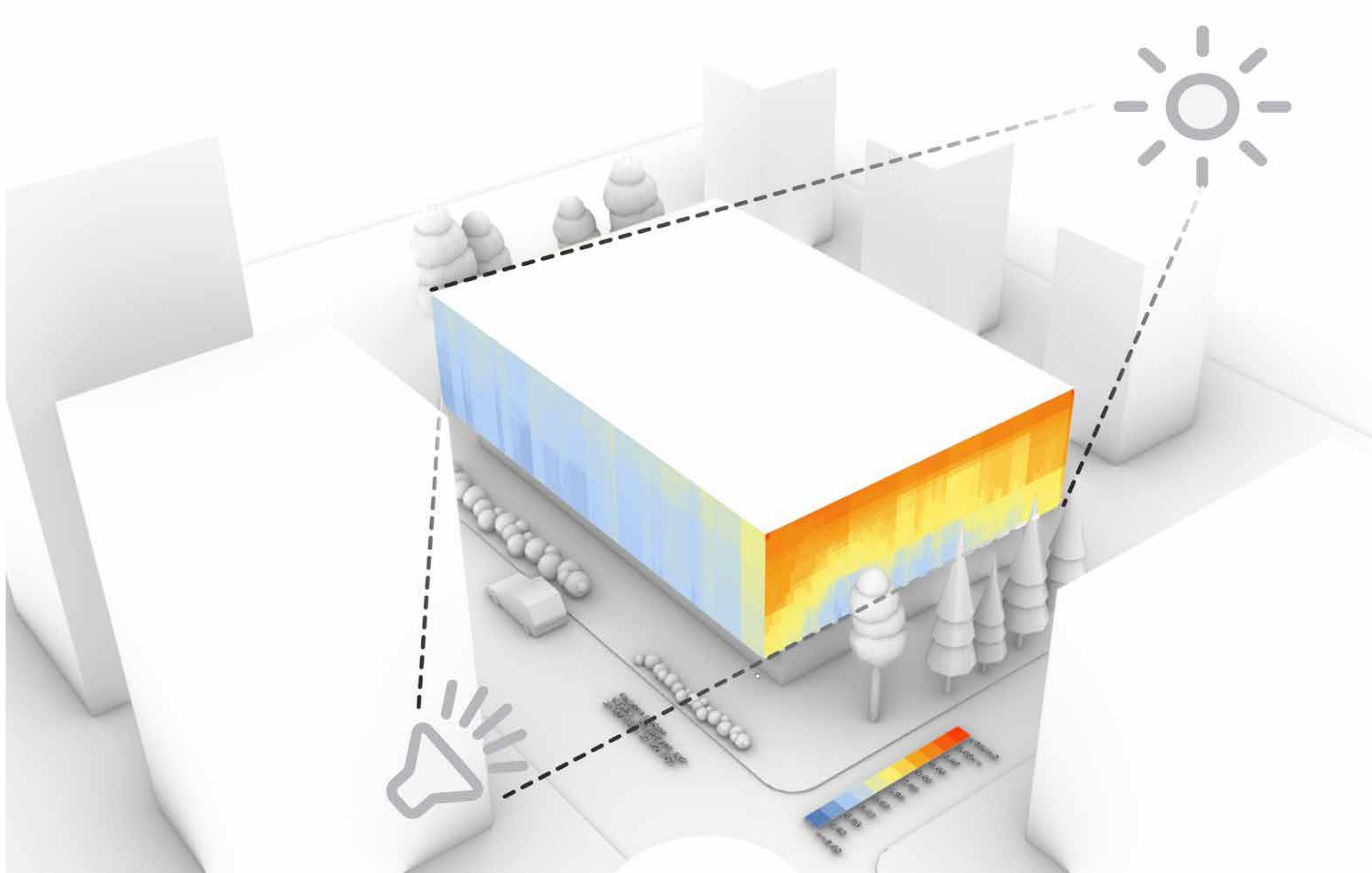


Abb.1.: Noch während der Planung lassen sich Parameter wie z.B. Sonneneinfall oder zu erwartender Lärmpegel definieren. Diese Informationen können als Grundlage dienen, die Fassade geometrisch so zu formulieren, dass z.B. eine optimale Beschattung erreicht wird und der generelle Lärmpegel des Straßenverkehrs durch eine möglichst große Oberfläche reduziert wird.

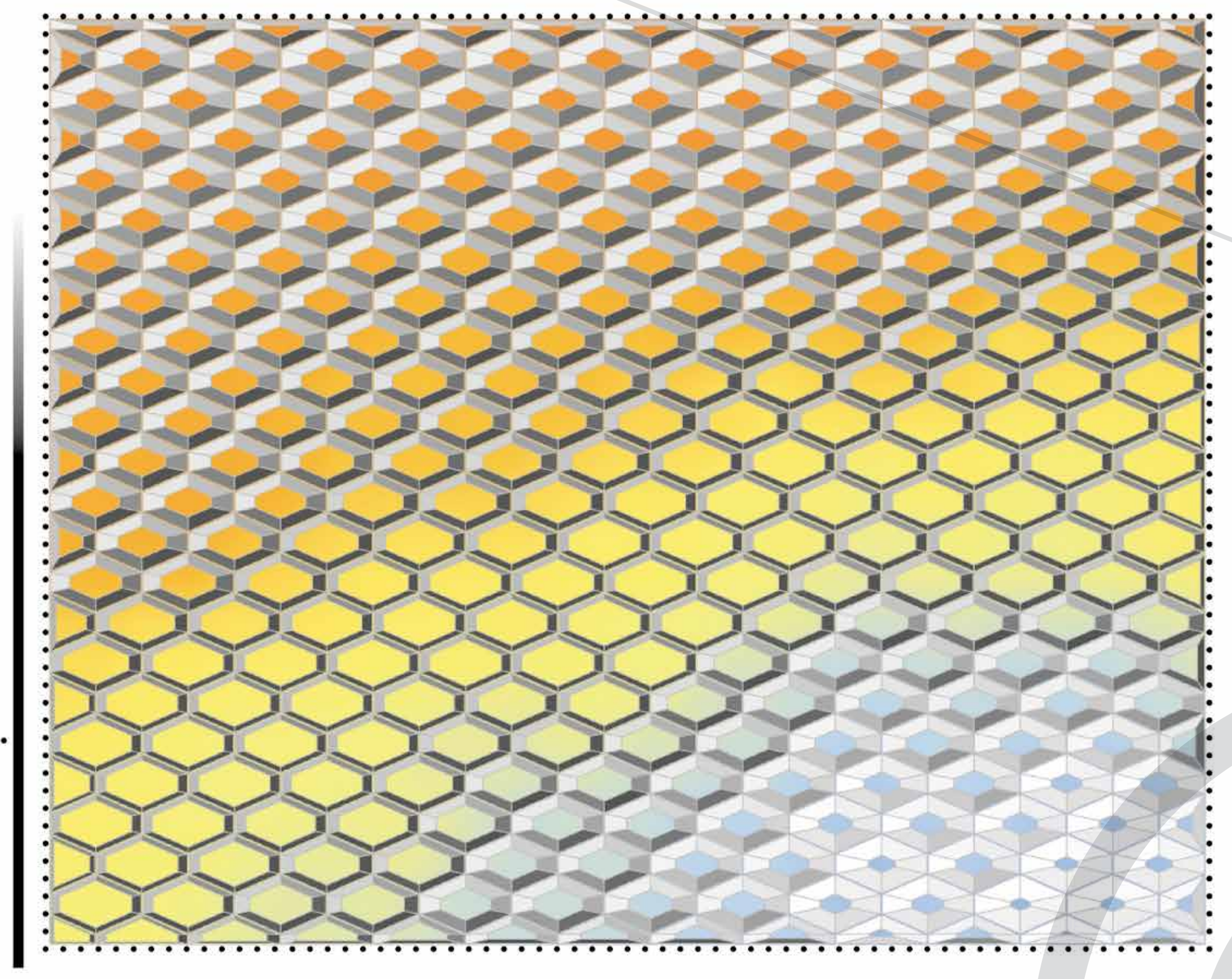
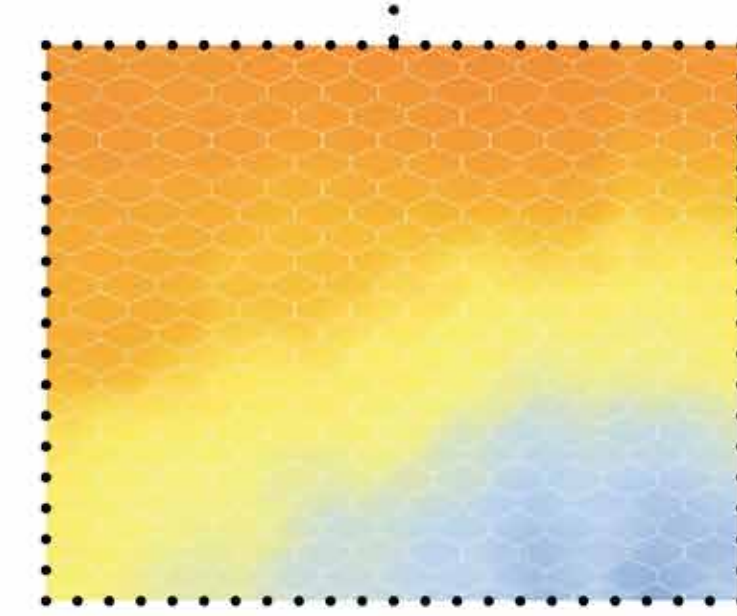
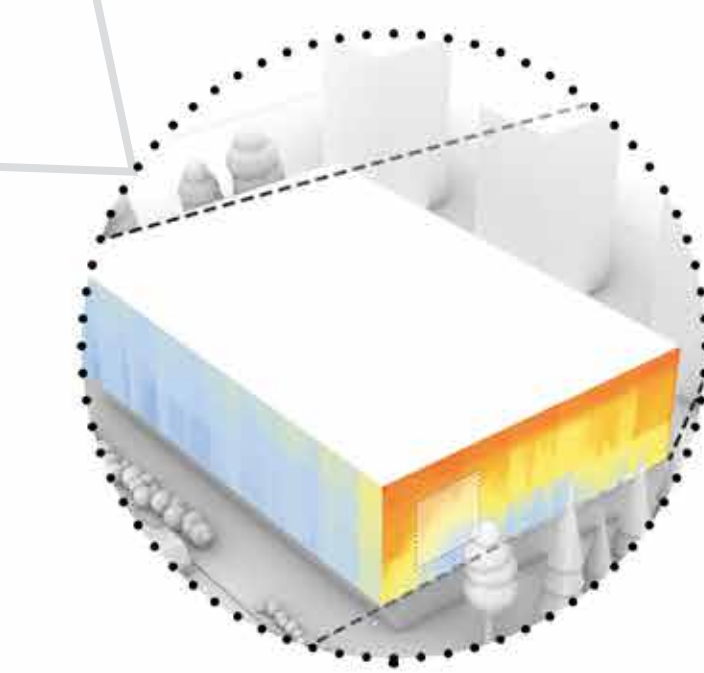


Abb.2.: Ausgehend von den unterschiedlichen Lichtsituationen wird ein mögliches Muster für die Fassade generiert.

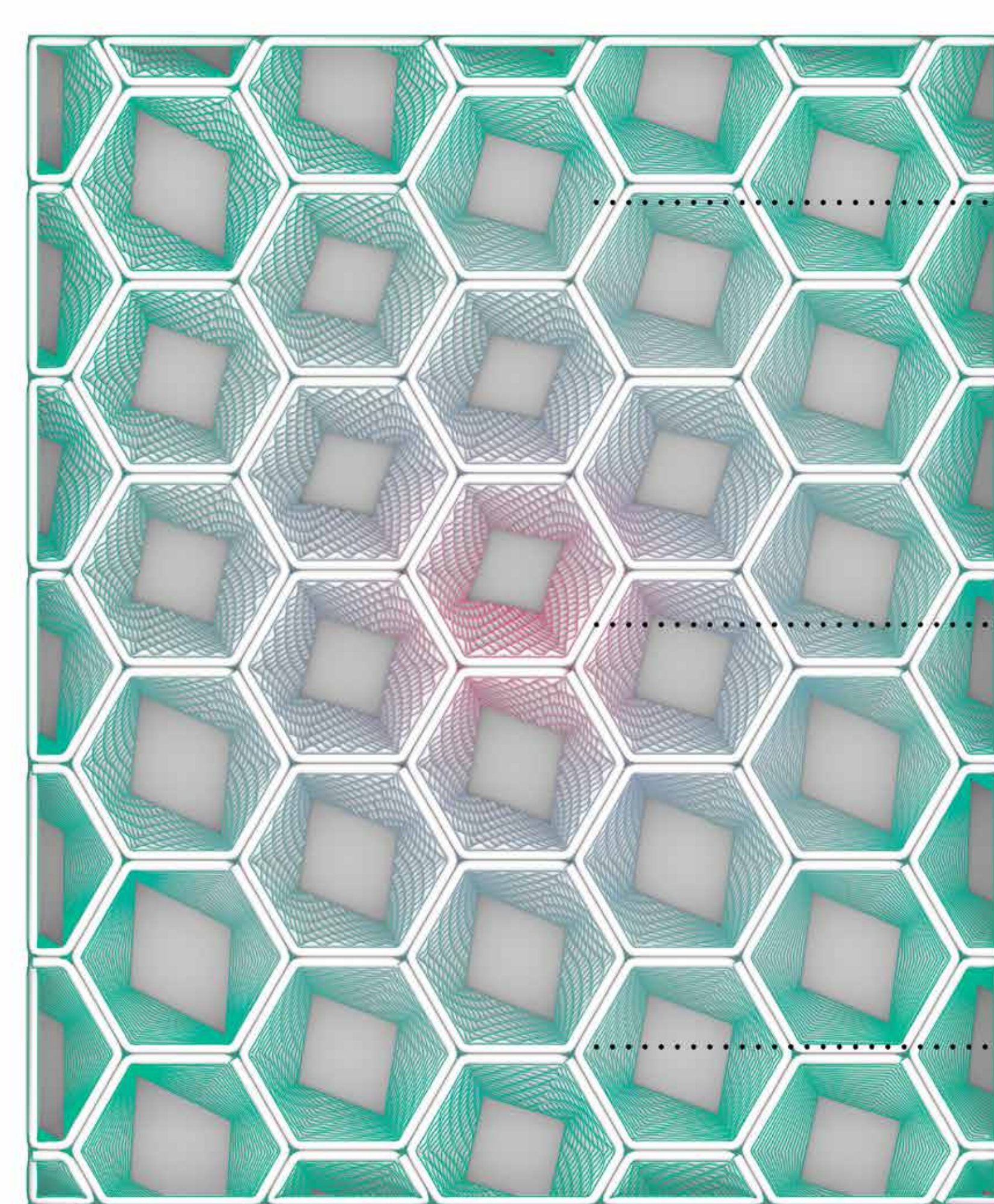


Abb.3.: Nicht nur die generelle Form der unterschiedlichen Fassadenmodule wird gesteuert, sondern auch deren Oberfläche. Ein gradueller Übergang vom regelmäßigen Schichtaufbau hin zu einem pointillierten Muster wird geschaffen.

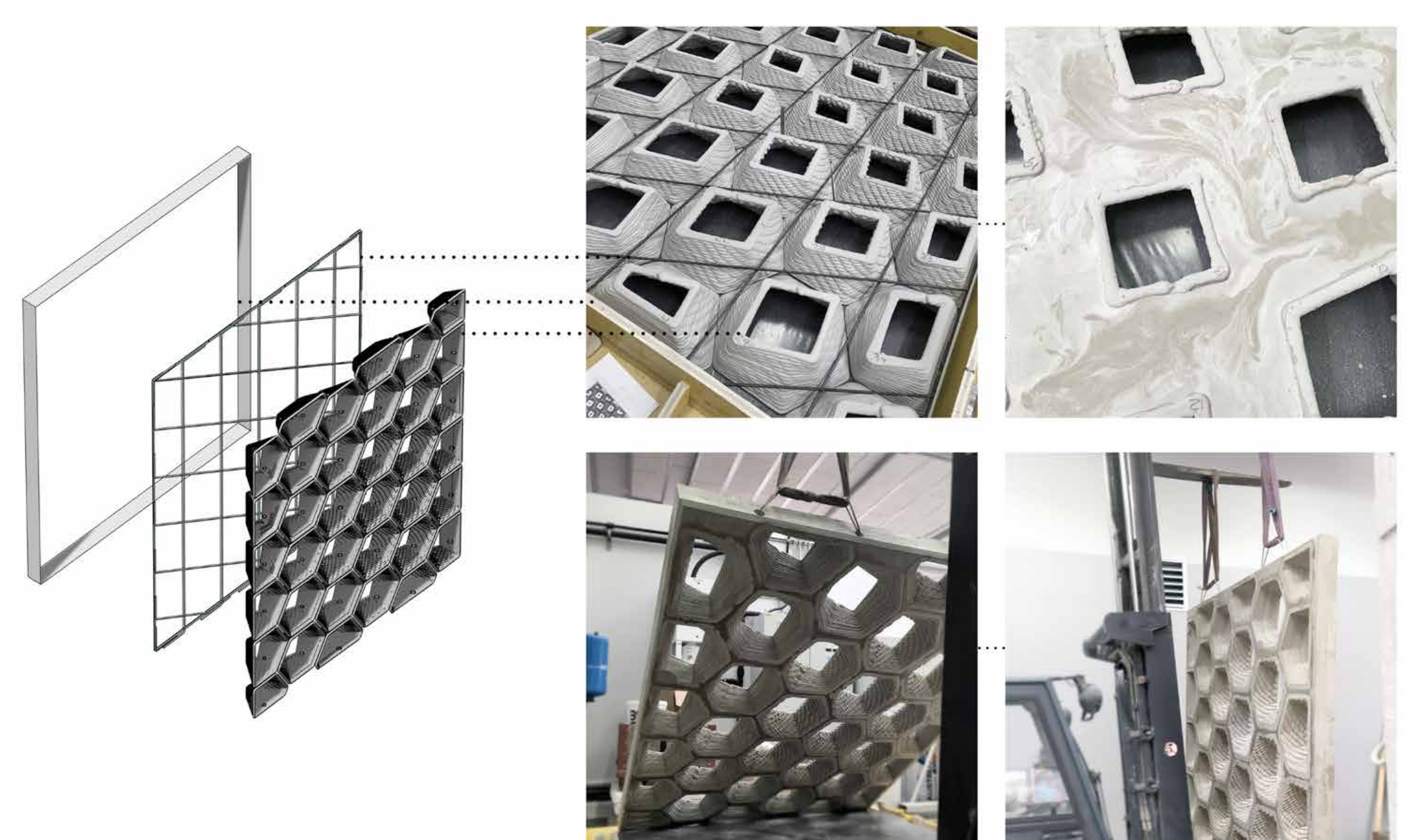


Abb. 4.: Das Mockup besteht aus 36 gedruckten Einzelteilen welche in einem Rahmen verfüllt und bewehrt werden. Nach dem aushärten lässt sich das Bauteil wie ein Betonfertigteil manipulieren.